

Jugendcafe mit Musikbühne im „neuen“ Hiltruper Bahnhof

HPE. Hiltrup. Die Würfel sind gefallen: Im Hiltruper Bahnhof wird ein Jugendcafe eingerichtet. Musikgruppen sollen regelmäßig dort auftreten, mit einer „ansprechenden Gastronomie“ möchte man besonders die „junge Jugend“ anlocken. So jedenfalls sehen die Vorstellungen des Interessenten aus, mit dem sich die Bundesbahndirektion Essen jetzt handelseinig geworden ist. Die notarielle Beurkundung der ausgehandelten Verträge mit der jungen Firma aus dem emsländischen Sögel erfolgt noch in diesem Monat.

Der Vertragspartner der Bundesbahn kauft beide Häuser: Im Güterschuppen werden künftig Kachelöfen gelagert. Die Firma,

auch in Münster mit einer Filiale vertreten, hat sich unter anderem auf den Import englischer Kachelöfen spezialisiert. Von Hiltrup aus sollen die Kunden im hiesigen Bereich beliefert werden.

Das Bahnhofsgebäude selbst ist bekanntlich weder aus- noch anbaufähig, da es unter Denkmalschutz steht. Trotzdem wollen die jungen Unternehmer in diesem Bereich die Räumlichkeiten entsprechend umgestalten und eine Bühne für Bands direkt im Jugendcafe aufstellen. Der Fahrkartenverkauf, so die Deutsche Bundesbahn, bleibt im Zug-Haltepunkt Bahnhof Hiltrup „in vollem Umfang erhalten.“

Bahn-Sprecher Manfred Pietschmann (Bundesbahndirektion Essen): „Wir haben mit der Stadt Münster gesprochen, sie akzeptiert unseren Vertragspartner.“ In der „letzten Verkaufsrunde“ nach jahrelangen und erfolglosen Verhandlungen der Bahn mit dem Liegenschaftsamt der Stadt Münster und, anderen Gesprächspartnern waren drei Interessenten. Alle drei, so Pietschmann, wären mit ihren Nutzungsvorstellungen sowohl für die Bahn als auch die Stadt Münster akzeptabel gewesen.

Vor einer Woche stellten Hiltrups Sozialdemokraten ihr Nutzungskonzept vor. Ratsherr Christian Jung und Uwe Haver-

kamp sprachen sich für einen Jugendtreffpunkt aus. Dieser Wunsch scheint jetzt in Erfüllung zu gehen, auch wenn der neue Besitzer des Bahnhofs die ganze Sache natürlich unter kommerziellen Gesichtspunkten in Angriff nehmen wird. Der Wunsch der BV Hiltrup, die Stadt möge sich in letzter Sekunde doch noch für den Ankauf der beiden Gebäude engagieren, ist damit vom Tisch.

Bezirksvorsteher Bernhard Krüssel begrüßte in einem kurzen Gespräch mit der MZ gestern grundsätzlich die Entwicklung: „Falls dort tatsächlich ein guter Treffpunkt für Hiltrups Jugend entsteht, wäre eine gute Lösung gefunden!“